

L I E B E F A M I L I E N

unserer zukünftigen Krippenkinder!



Wir freuen uns Sie bald in unserem Haus der Kita St.-Marien begrüßen zu dürfen. Bald startet eine aufregende Zeit für Sie und Ihre Kinder, mit dem Beginn der Krippenzeit. Auf diesem Weg möchten wir Ihnen schon einmal die wichtigsten Informationen zum Start geben und haben Ihnen eine Informationsmappe zusammengestellt.

Falls Fragen zu den Inhalten auftauchen, können wir gerne die Fragen gemeinsam auf unserem Elternabend besprechen.

Bleiben Sie gesund und
viele Grüße senden, das Krippen-Team aus der Kath. KiTa St. Marien.

Vorstellung der pädagogischen Fachkräfte

Zu Beginn möchten wir uns vorstellen.

In unserer Krippe gibt es zwei Gruppen.

In jeder Gruppe werden 8 Kinder im Alter von 1-3 Jahren betreut.

Die Gruppen sind zu zweit/ teilweise zu dritt von uns besetzt.

Rote Gruppe:

Franziska Schmitt

Mariusz Zaleskiewicz

Tina Wieneke Sauer

Gelbe Gruppe:

Melanie Zipke

Anna Burakowska

Tina Wieneke Sauer



Elterninformation

- Bitte bringen Sie Ihr Kind bis 08:45 Uhr und holen es wenn möglich 10 Minuten vor Betreuungsende ab, damit nach Bedarf ein Tür- und Angelgespräch mit uns stattfinden kann.
- Sollte Ihr Kind krank sein, nicht oder später zur KiTa kommen, bitten wir Sie, in der Krippe bis 09:00 Uhr anzurufen oder uns über die KiTa-APP eine Rückmeldung zu geben.
- Die Zugangsdaten der APP erhalten Sie am ersten Kindergartenitag.
- Nummer Gruppe: **0421 – 2775411**
- Büro: **0421 - 394104**
- Beim Bringen und Abholen bitte mit einer pädagogischen Fachkraft Kontakt aufnehmen, damit klar ist, dass das Kind gebracht/abgeholt ist.
- Der Gruppenraum wird nur mit Socken oder Schuhüberziehern betreten.
- Elternpost finden sie im Fach des Kindes/ Infos an der Infotafel in der Garderobe und in der APP. Es liegt in der Verantwortung der Eltern, sich kundig zu machen.
- Geburtstage: in Absprache mit den pädagogischen Fachkräften wird ein Termin zum Feiern besprochen, sowie was mitgebracht wird.
- 4-6 Wochen nach den Sommerferien findet der erste Elternabend statt. Dort werden wichtige Informationen weitergegeben und alle zwei Jahre ein Elternbeirat gewählt.
- Am Anfang des Kitajahres erhalten Sie eine Jahresplanung über die APP.

Das braucht Ihr Kind (Empfehlungen)

- Einen kleinen Rucksack für das Frühstück. Mit Brustgurt für einen besseren Tragekomfort und einem leichten Verschluss, z.B.:



- Eine Brot Dose, ebenfalls mit einem leichten Verschluss und nicht zu groß. Beim Kauf gerne mal von dem Kind testen lassen, z.B.:



- Eine Trinkflasche für die Trinkoase (den ganzen Tag für das Kind zugänglich), diese bleibt in der Kita. Bitte keine Nuckel Flasche! z.B.:



- Stopper-Socken oder Hausschuhe
- Ersatzwäsche
- Ggf. Windeln und Feuchttücher
- Regenjacke, Regenhose und Gummistiefel
- Essen (Frühstück + „Snackpause“)

Vorraussetzungen für eine gelungene Eingewöhnung

Als Eltern, können Sie einiges tun, um ihr Kind auf die Krippe vorzubereiten:

- Ihre Grundhaltung zur Ablösung ist wichtig! Kinder sind Intuitionswesen, sie spüren, wie es ihren Eltern geht. Deswegen ist es wichtig, dass Sie sich selbst mit dem Thema „Ablösung/Trennung“ auseinandersetzen, Vertrauen zu uns aufbauen und Sicherheit ausstrahlen – denn Ihre Haltung überträgt sich auf das Kind. Wenn Sie sich sicher fühlen, tut es das Kind auch.
- Kinder lernen durch Beispiele. Wenn Ihr Kind merkt, wie Sie auf andere zugehen, mit Interesse, Freundlichkeit, Neugier... wird es Ihnen nacheifern.
- Herzen, Kuscheln, Liebhaben – all das gibt Ihrem Kind Selbstbewusstsein. Aus diesem Bewusstsein heraus kann es Vertrauen schöpfen und die neue Situation gut meistern.
- Spielen Sie ganz oft Verstecken mit dem Kind, und tauchen schnell und zuverlässig wieder auf. Das verfestigt den Glauben: Wenn Mama/Papa weg ist, taucht sie schnell wieder auf.
- Lassen Sie ihr Kind mit anderen Menschen schon einmal alleine. Kinder, die mit Papa, Oma, oder auch dem Babysitter schon Erfahrungen haben, kommen auch mit der Krippensituation besser klar. Und sie wissen, dass Mama/ Papa entspannt wieder zurückkommt.

- Gewöhnen Sie Ihr Kind an einfache Dinge (Kuscheltier, ein Spielzeug), die immer mitgehen, sie geben Sicherheit und Vertrautheit, vor allem durch Geruch. In manchen Fällen kann auch ein Kleidungsstück oder ein Tuch der Bezugsperson, welches nach ihr riecht, wahre Wunder wirken.
- Neuanschaffungen für die Krippenzeit, wie Hausschuhe, Rucksack, Brot Dose oder Regenkleidung einfach schon vor der Eingewöhnung präsent in der Wohnung zum Spielen benutzen, dann kennt Ihr Kind die Dinge schon und hat noch etwas Vertrautes in der Krippe.
- Planen Sie ausreichend Zeit ein. Wichtig ist, eine angemessene Ruhe auszustrahlen und nicht mit einer Deadline die Eingewöhnung zu beschleunigen und damit Stress zu produzieren.
- Wenn es irgendwie einzurichten geht, wäre es durchaus ratsam, wenn nicht die allerliebste Kuschel-Bezugsperson die Eingewöhnung begleitet. Überlegen Sie sich als Eltern, wer von Ihnen eher nicht so emotional in Sachen Trennung ist. Und wenn möglich, richten Sie die Eingewöhnungszeit auf diese Bezugsperson ein.
- Erzählen Sie ganz viel von uns

Ablauf der Eingewöhnung

In unserer Krippe orientieren wir uns bei der Eingewöhnung an dem „Berliner Eingewöhnungsmodell“. Die Eingewöhnung dauert in den meisten Fällen zwischen vier bis sechs Wochen.

Eine Bezugsperson begleitet das Kind während der Eingewöhnung, diese ist in der Regel **ein** Elternteil. Machen Sie sich vorher genaue Gedanken, wer die Eingewöhnung bestmöglich begleiten kann. Im besten Fall führt nur eine Bezugsperson die Eingewöhnung durch. Ein Wechsel der Bezugsperson ist nur sinnvoll, wenn es einem Elternteil schwer fällt sich zu lösen.

Während der ersten drei Tage kommt das Kind gemeinsam mit seinem Elternteil für eine Stunde in die Krippe. Sie werden von Ihrem Bezugserzieher*in empfangen, welche Sie und Ihr Kind über die ganze Zeit der Eingewöhnung eng begleiten wird.

In dieser Grundphase haben die Eltern eine passive, beobachtende Rolle. Sie sitzen am Rand des Geschehens und haben nur eine Aufgabe in dieser Zeit. Sie sind der „sichere Hafen“ für Ihr Kind. Akzeptieren Sie, dass Ihr Kind von Zeit zu Zeit Ihre Nähe sucht, aber gehen Sie nicht von sich aus aktiv in Kontakt mit Ihrem Kind. Außerdem ist es förderlich das Kind z. B. bei Fragen nach Hilfe auf den Bezugserzieher*in zu verweisen. Unsere Aufgabe als Erzieher*in ist, das Kind zu beobachten und vorsichtig Kontakt zu ihm aufzunehmen. Nach dieser ersten Stunde gehen Sie mit Ihrem Kind nach Hause!

Am vierten Tag findet der erste Trennungsversuch statt. Einige Minuten nach der Ankunft gibt der Bezugserzieher*in ein unauffälliges Zeichen, damit Sie sich von dem Kind verabschieden können. Die Bezugsperson begibt sich außer Sichtweite, aber bleibt in der Nähe, sodass sie jederzeit zurückgeholt werden kann. Diese erste Trennung umfasst meistens nur wenige Minuten, je nach Reaktion des Kindes. Sollte das Kind direkt weiteres Interesse an seiner Umwelt zeigen oder sich schnell wieder beruhigen und dann erneutes Interesse zeigen, kann die erste Trennung bis zu 30 Minuten ausgedehnt werden. Wirkt das Kind jedoch verstört oder lässt sich gar nicht beruhigen, muss die Trennung abgebrochen werden. Nach der Trennung gehen Sie mit Ihrem Kind nach Hause! Das Kind versteht, dass es das Erscheinen seiner Eltern mit dem Abholen verbinden kann.

Die jeweilige Reaktion zeigt nun, wie die weiteren Schritte verlaufen. Ist die Trennung gut verlaufen, wird diese Zeit von Tag zu Tag immer ein wenig verlängert. Dabei beobachtet der Bezugserzieher*in das Kind immer ganz genau, um einschätzen zu können, wie das Befinden des Kindes während der Zeit der Trennung ist. Sehr wichtig ist, dass die Eltern jederzeit erreichbar sind. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass uns die Notfalllisten mit allen Telefonnummern ab dem ersten Tag der Eingewöhnung zu Verfügung stehen.

Die Eingewöhnung ist beendet, wenn das Kind die volle Betreuungszeit ohne Eltern in der Krippe bleibt und der Erzieher*in als sichere Basis akzeptiert.



Wichtige Anmerkungen zur Eingewöhnung

Um die Eingewöhnung nicht unnötig zu verzögern, legen Sie in dieser Zeit bitte keine Termine, z.B. Impftermin (Unzufriedenheit, Krankheit kann entstehen) und Urlaube. Dies sind Faktoren, die die Eingewöhnung unnötig beeinträchtigen können. Regelmäßiges Kommen verkürzt die Eingewöhnungszeit.

Verabschiedung vom Kind bedeutet, dass Sie sich aktiv verabschieden. Wir nehmen Ihnen das Kind nicht weg!

Gehen Sie niemals ohne Verabschiedung! Ein wichtiger Aspekt in der Eingewöhnung ist die Verabschiedung. Verabschieden Sie sich intensiv und kurz. Bereiten Sie sich auf diese Situation vor, damit Sie Sicherheit ausstrahlen. Ihr Kind darf weinen, dadurch baut es Stress ab. Auch Sie dürfen weinen, aber bitte nicht vor dem Kind.

Um eine vertrauensvolle Basis, ein gutes Miteinander und einen gelungenen Krippenstart für ALLE zu schaffen, ist es wichtig, dass Sie verlässlich sind. Halten Sie sich sorgfältig an Absprachen. Im Gespräch geben wir diese Absprachen, z.B. Abholzeit an Ihr Kind weiter. Kommen Sie dann zu spät, wäre das Vertrauen und die sich aufbauende Beziehung zum Erzieher*in empfindlich gestört.

Umgang mit kranken Kindern

Für uns als Einrichtung gilt der Grundsatz, dass kranke Kinder die Einrichtung nicht besuchen dürfen. Dies dient sowohl dem Schutz der Kinder, die bei uns betreut werden, als auch dem Schutz unserer Kollegen. Weiter ist es uns wichtig, Ansteckungsketten möglichst schnell zu unterbrechen bzw. gar nicht erst entstehen zu lassen.

Wir wissen um die Problematik der Vereinbarkeit von Beruf/ Organisation und Betreuung der Kinder zuhause. Dennoch müssen wir die Verantwortung und Sorge für die anderen Kinder und Kollegen tragen.

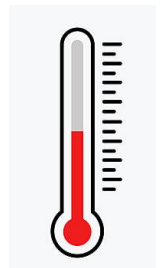
Bitte bedenken Sie, dass wir im Notfall bei vermehrten Krankheitsausfällen die Betreuungszeit kürzen oder ganze Gruppen schließen müssen.

Das möchten wir natürlich vermeiden und dazu brauchen wir einen bewussten Umgang und Ihre Unterstützung.

Im Interesse der Kita, der Kinder und der pädagogischen Fachkräfte, bitten wir Sie Ihr Kind bis zur Genesung zuhause zu lassen und die Regeln einzuhalten.

Allgemeine Regeln:

- 1) Kinder oder Mitarbeiter, die folgende Krankheitssymptome zeigen, können die Einrichtung nicht besuchen:
 - a. Grippaler Infekt
 - b. Fieber, 38 Grad akut oder in den letzten 48 Stunden
 - c. Magen- und Darmerkrankung, akut oder in den letzten 48 Stunden
 - d. Akute Erkältung (erschöpfender Husten, Schnupfen, Abgeschlagenheit)
 - e. Ansteckende Krankheiten (Masern, Scharlach, Röteln), meldepflichtig
 - f. Bindehautentzündung
 - g. Mittelohrentzündung
- 2) Das Kind kann die Einrichtung besuchen, wenn es vollständig gesund ist und keine Ansteckungsgefahr mehr gilt. Bei Fieber und Durchfall kann das Kind mindestens 24 Stunden bzw. am Folgetag, nicht betreut werden



- 3) Wenn das Kind tagsüber erkrankt, werden wir uns bei Ihnen melden, damit Sie Ihr Kind abholen können.

Medikamentengabe

Ein Anliegen von uns ist, es Ihnen zu sagen, dass wir Ihren Kindern keine Medikamente verabreichen dürfen. Dies beinhaltet auch Nasentropfen und Hustensaft. Egal ob es freiverkäufliche Arzneimittel oder Apothekenpflichtige Produkte sind.

Ausnahmen:

- bei **chronischen Krankheiten** müssen mit einem Zusatz zum Betreuungsvertrag und Arbeitsvertrag der Mitarbeiter geregelt werden.
- Im Windelbereich dürfen wir während der Körperpflege freiverkäufliche Wundschutzcreme verwenden.
- Ab Frühjahr und Sommer cremen wir die Kinder regelmäßig mit Sonnenschutz ein, wenn wir rausgehen. Die Sonnencreme besorgen wir.

Schließungszeiten

Wir haben im Kindergarten feste Schließungszeiten: 3 Wochen in den Sommerferien, zwischen Weihnachten und Neujahr, an alle gesetzlichen Feiertagen und an drei Planungstagen (Fortbildung für das Team). Ansonsten wird ein Feriendienst angeboten, an dem die Familien die Möglichkeit haben Ihr Kind anzumelden. Im Feriendienst betreuen wir die Kinder mit reduziertem pädagogischem Personal.

Wir bitten Sie, die nachfolgenden Seiten/ Interview auszufüllen und zeitnah an uns zurückzugeben. Das Interview findet in dem Ordner (Portfolio) Platz, sodass die Kinder auch bei eventuellem Trennungsschmerz eine vertraute Sicherheit bekommen.

Name Kind _____

Gruppe: _____

Straße: _____

Ort: _____

Verpflichtungserklärung

Wir verpflichten uns, unser Kind _____, geboren am _____, zum Ende der Betreuungszeit selbst von der Kindertagesstätte abzuholen oder für eine Abholung durch eine andere geeignete Begleitperson zu sorgen. Mit der Abholung durch nachstehend aufgeführte Begleitpersonen sind wir einverstanden:

Name/Funktion _____ Telefon _____

Name/Funktion _____ Telefon _____

Name/Funktion _____ Telefon _____

Name/Funktion _____ Telefon _____

Eine Durchschrift dieser Erklärung haben wir erhalten.

Datum

Unterschrift

TELEFONNUMMER ERZIEHUNGSBERECHTIGTE

MUTTER: Festnetz: _____ Handy: _____

VATER: Festnetz: _____ Handy: _____

Telefonnummern, unter denen wir oder Verwandte/Bekannte im Notfall erreichbar sind:

Name/Funktion _____ Telefon _____

Name/Funktion _____ Telefon _____

Name/Funktion _____ Telefon _____

Name/Funktion _____ Telefon _____

Name/Funktion _____ Telefon _____

Elterninterview/Bedarf

Name: _____

Datum: _____

Geburtsdatum: _____

Gruppe: _____

Zu Beginn der Eingewöhnung

Womit beschäftigt sich Ihr Kind am liebsten?

Welche Interessen hat Ihr Kind (Vorlieben, Spiele, Geschichten, Bücher, Filme, Musik, Lieder, Sport...)?

Was ist für Ihr Kind besonders wichtig (Einschlafrituale, sonstige Rituale)?

Was kann Ihr Kind besonders gut?

Was isst und trinkt Ihr Kind gerne (Lieblingssessen)?

Gibt es noch etwas was wir wissen / berücksichtigen sollten?

Bemerkungen: